

Pfadi und Kriens mit klaren Siegen

In den beiden Mittwoch-Spielen der Quickline Handball League geben sich die Favoriten-Teams keine Blöße. Pfadi Winterthur siegt in St. Gallen gegen St. Otmar 37:34. **Kevin Jud** mit 14 und **Cédric Tynowski** mit 6 Treffern sind die besten Pfadi-Schützen. Mit dem 37:27-Sieg gegen Wacker Thun zieht Kriens-Luzern in der Tabellenspitze punktemässig mit Leader Kadetten Schaffhausen gleich. Dabei haben die Munotstädter ein Spiel mehr. Bei den Luzernern ist es für einmal nicht **Andy Schmid**, der die beste Bilanz aufweist. **Marin Sipic** (Bild) jagt den Ball bei neun Würfen aufs Tor, gleich neunmal ins Netz. **Tim Rellstab** trifft bei 10 Versuchen 7 Mal. c.s.



Nati-Handballerinnen bei EM-Premiere krasse Aussenseiter



Fotos: freshfocus, EPA

Spielmacherin
Kerstin Kündig (r.), die Dänemark-Legionärin, muss im Angriff für Druck sorgen.



Männer

Mittwoch, 2. November

St. Otmar SG – Pfadi Winterthur **34:37**
Kriens-Luzern – Wacker Thun **37:27**

Samstag, 5. November

RTV Basel – Kreuzlingen **18:30**
BSV Bern – Kadetten SH **19:00**

Sonntag, 6. November

Suhr Aarau – GC Amicitia ZH **16:00**

Rangliste

1. Kadetten SH	12	380: 343	20
2. Kriens-Luzern	11	366: 330	20
3. Pfadi Winterthur	11	356: 321	19
4. GC Amicitia ZH	9	279: 267	9
5. Suhr Aarau	9	265: 255	9
6. BSV Bern	11	351: 349	7
7. Wacker Thun	12	325: 357	7
8. St. Otmar SG	11	341: 350	6
9. RTV Basel	10	285: 327	4
10. Kreuzlingen	10	260: 309	3



Rangliste

1. Spono Eagles	5	185: 139	9
2. LC Brühl	5	137: 128	7
3. Yellow W'thur	6	196: 188	7
4. Herzogenbuchsee	7	190: 200	7
5. GC Amicitia ZH	7	188: 194	6
6. Kreuzlingen	6	168: 175	6
7. LK Zug	7	203: 206	5
8. Rotweiss Thun	7	185: 222	3

«Ein Sieg wäre eine Sensation»

Ab morgen Freitag nimmt unsere Frauen-Nati in Ljubljana (Sl) erstmals überhaupt an einer EM teil. Für einen Sieg in der Gruppe mit Ungarn, Norwegen und Kroatien müsste das Team von Martin Albertsen über sich hinauswachsen.

CHRISTIAN MÜLLER

Nati-Trainer Martin Albertsen redet nicht um den heissen Brei herum, wenn er nach der Schweizer EM-Ausgangslage gefragt wird: «Ein einziger Sieg wäre eine Sensation.» Tatsächlich bringen die drei Gruppengegner Ungarn, Norwegen und Kroatien mehr internationale Erfahrung mit als die Schweizerinnen, die mit einem der allerjüngsten Teams zur EM-Premiere antreten. «Bei der Auslosung haben sich wohl einige gefreut, dass sie die Schweiz als Gegner gezogen haben», vermutet der Nati-Trainer.

Von seinen Spielerinnen fordert Albertsen, dass sie **in jeder Partie ihre maximale Leistung abrufen**. «Ich persönlich werde aber nur mit einem Sieg happy von der EM abreisen», stellt er klar. Die Zeiten, in denen man im Schweizer Frauen-Handball mit ehrenvollen Niederlagen zufrieden war, sind unter Albertsen vorbei.

Der 48-jährige Däne steht für einen modernen Handball mit dem taktischen Mittel einer

siebten Feldspielerin sowie dem schnellen Anspiel nach Gegentoren. «**In der Deckung haben wir noch Defizite und werden viele Tore kassieren**. Es ist deshalb wichtig, dass wir aufs Tempo drücken.»

Als Schwachstelle des Teams bezeichnet Albertsen ausgerechnet die Schlüsselposition im Tor, wo einzig Bundesliga-Spielerin

Lea Schüpbach hohes internationales Niveau erreichen könne. «Es ist ein bisschen wie mit Nikola Portner bei den Männern: **Lea muss einen absoluten Supertag erwischen**, damit wir überhaupt eine Chance auf eine Sensation haben.»

Um seinen Angriff macht sich Albertsen weniger Sorgen. Angeführt von Spielmacherin und Dänemark-Legionärin Kerstin Kündig müssen sich die Schweizerinnen vor niemandem verstecken. «Wir haben eine sehr gute erste Formation, die in der Vorbereitung selbst gegen Top-Teams wie Dänemark mitgehalten hat.

«Einige haben sich gefreut, die Schweiz als Gegner zu haben.»

Martin Albertsen, Trainer der Schweizer Frauen-Nati



DIE SPIELE DER NATI

Freitag, 4. November	
Ungarn – Schweiz	18.00
Sonntag, 6. November	
Schweiz – Norwegen	20.30
Dienstag, 8. November	
Kroatien – Schweiz	18.00

SCHWEIZER EM-KADER

Sev Albrecht (17), HV Herzogenbuchsee
Malin Altherr (19), LC Brühl
Manuela Brüttsch (38), Bad Wildungen Vipers/De
Nuria Bucher (17), Spono Eagles
Sladana Dokovic (27), LC Brühl
Mia Emmenegger (17), Spono Eagles
Stefanie Eugster (21), HV Herzogenbuchsee
Lisa Frey (27), HSG Blomberg Lippe/De
Daphne Gautschi (22), Neckarsulm SU/De
Dimitra Hess (22), LC Brühl
Xenia Hodel (23), Spono Eagles
Charlotte Kähr (21), Buxtehuder SV/De
Kerstin Kündig (29), Viborg HK/Dä
Alessia Riner (18), LK Zug
Tabea Schmid (19), LC Brühl
Lea Schüpbach (25), TuS Metzingen/De
Leah Stutz (24), LK Zug
Chantal Wick (28), Ajax Kopenhagen/Dä

Wenn ich wechseln muss, macht sich noch ein Qualitätsverlust bemerkbar», sagt Albertsen.

Der oft angesprochene Sensationssieg ist den Schweizerinnen eher gegen Ungarn oder Kroatien als **gegen die Welt- und Europameisterinnen aus Norwegen** zuzutrauen. Oder wie es Nati-Trainer Albertsen sagt: «Würde ich einen Sieg gegen Norwegen ankündigen, hielten mich alle für einen vollkommenen Idioten.»

die Mobiliar TOPSCORER

MÄNNER

- LUKAS VON DESCHWANDEN** Wacker Thun 96 Tore
- ANDY SCHMID** Kriens-Luzern 94 Tore
- ALEKSANDER SPENDE** RTV Basel 92 Tore

FRAUEN

- SIMONA KOLOSOVÉ** GC Amicitia Zürich 65 Tore
- PAULA MAZUREK** DHB Rotweiss Thun 51 Tore
- ANNIKA BLANKE** HSC Kreuzlingen 46 Tore

Presented by **die Mobiliar**

Anzeige

SPAR

UNTERSTÜTZEN SIE IHR TEAM

Mit der SPAR Handball App bei jedem Einkauf den Lieblings-Handballverein unterstützen.

HAND BALL SCHWEIZ SPAR PREMIUM LEAGUE

www.spar.ch/handball